

Nach der Garten-  
saison ist immer  
auch vor der neuen  
Gartensaison – und die  
Wintermonate sind her-  
vorragend geeignet, um aus  
den vielen Ideen unserer  
Gartenfreunde interessante  
Projekte zu machen und  
diese dann auch auf den Weg  
zu bringen. Das sieht auch  
der Vorstand des Regionalverbandes „Orlatal“ der  
Gartenfreunde mit Sitz in  
Pößneck so.

In unserem Mitgliedsverein „Unter der Burg“ in Ranis soll dem neuen Gartenjahr 2022 eine Begegnungsstätte für Kinder, Jugendliche und Senioren entstehen. Die Kleingartenanlage, die romantisch unterhalb der über 1000 Jahre alten Burg in der kleinen Stadt Ranis mit herrlichem Blick auf das Orlatal liegt, hat ein besonderes Handicap – in den 81 Parzellen gibt es weder Strom noch Trinkwasseranschlüsse. In vielen anderen KGV lassen sich heutzutage derartige Kleingärten ohne Wasser und Strom kaum noch verpachten. Trotz dieser Erschwerisse haben sich in Ranis die Kleingärtner in den zurückliegenden Jahren zu einer achtbaren Zusammenarbeit gefunden. Gemeinschaftsgeist und neue Ideen hat die vor wenigen Jahren gewählte Vereinsvorsitzende Doris Hanuszak in die Kleingartenanlage eingebbracht und ihre Mitglieder dafür begeistert.

Das rief selbstverständlich auch Außenstehende auf den Plan – so wurde 2021



Ruhepol und Möglichkeit zur Unterhaltung zwischen kleinen und großen Gartenfreunden – eine Bank in einem Blühgarten in einer KGA lädt zum Verweilen ein.

FOTO: BERGNER

# In Ranis: Garten der Generationen

*Regionalverband Orlatal schafft neue Begegnungsstätte für Jung und Alt*

der Gedanke der „Gärten der Generationen“ geboren und der Regionalverband „Orlatal“ mit ins Boot geholt. Beworben hatten sich unabhängig voneinander eine Vorschulkindereinrichtung der Diakonie sowie auch Jugendliche aus Ranis, um für sich je eine Parzelle nutzen zu können. Somit waren

bereits zwei Generationengruppen „an Bord“, zu denen der Kleingärtnerverein gern eine dritte hinzufügen will – die Generation der Senioren des Vereines. Bei diesen Senioren handelt es sich um solche Gartenfreunde, die alters- und krankheitsbedingt keinen ganzen Garten mehr bewirtschaften kön-

nen. Sie waren teilweise über viele Jahrzehnte Mitglied des Vereins und haben „ihre“ Anlage maßgeblich mitgeprägt. Dank dieses Projektes können sie bleiben und in ihrem Generationengarten z.B. ein Beet für sich nutzen. Beim Anlegen, dem Umgraben und anderen körperlichen Herausforderungen

## Gärten der Generationen



Diese Grafik zeigt das Zusammenwirken verschiedener Parten im künftigen Garten der Generationen.

GRAFIK: GERING



Die Kindertagesstätte „Farbenklex“ nutzt bereits seit Jahren einen Kleingarten in der KGA „Einheit“ Triptis.

FOTO: KGV

bekommen sie dann Hilfe von der jungen Generation.

Zu diesem Zweck werden drei beieinander liegende Parzellen für diese unterschiedlichen Ziele zur Verfügung gestellt. Während die Raniser Jugendlichen sich aktiv für den Umwelt- und Artenschutz engagieren wollen, werden die kleinen Gärtner aus der Kindereinrichtung mit ihren Eltern erste Kontakte zum Kleingartenwesen knüpfen und bei ihrer aktiven Betätigung und der Beobachtung von Pflanzen und Tieren ihre Liebe zur Natur entdecken und entwickeln.

Diese beiden jüngeren Generationen werden die Senioren aktiv unterstützen, die ihrerseits im Gegenzug den Kindern und Jugendlichen ihr Wissen und ihren größten Schatz – die langjährige Erfahrung bei der Gartenarbeit – anbieten.

Die Idee des Generationenübergreifenden Kleingärtnerns ist nicht neu. Auch nicht im Orlatal, da wird es in der KGA „Einheit“ Triptis bereits seit Jahren erfolgreich praktiziert. Dennoch gibt es keine Erfolgsgarantie.

Aus diesem Grund möchte sich der Vereinsvorstand noch weitere Partner, wie die Stadtverwaltung den Regionalverband und die Thüringer Schreberjugend, mit ins Boot holen und die nächsten Monate für eine gute Vorbereitung nutzen. Für die finanzielle Absicherung der benötigten bis zu 7.000 Euro hat der Regionalverband „Orlatal“ bereits eine Förderung in Höhe von 4.000 Euro aus dem Landesprogramm „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ beantragt. Derzeit liegt auch schon die Zusage vom Landratsamt für einen Teilbetrag vor. Aus dem Projekt soll schnell Realität werden, die dauerhaften Bestand hat. Die Gartenfreunde im Orlatal hoffen, andere Verbände und KGV anzuregen, es ihnen gleich zu tun. Interessenten können sich gern melden. Hartmut Bergner, Reinhard Gering